



Kammer- und Verbandpartnerschaften (KVP) Berufsbildungspartnerschaften (BBP) Gewerkschaftspartnerschaften (GP)

Kammern, Verbände und Gewerkschaften engagieren sich weltweit

Warum?

Organisationen der Wirtschaft spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft sowie der Stärkung demokratischer Strukturen.

Um diese Entwicklung gezielt zu unterstützen, fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Zusammenarbeit deutscher Kammern, Verbände, Gewerkschaften und ihrer Einrichtungen mit Organisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Durch die Programme KVP, BBP und GP wird das Know-how und die Erfahrung der deutschen Wirtschaftsakteure genutzt, um in den Partnerländern eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Was?

Deutsche Kammern, Verbände und Gewerkschaften übernehmen in den Partnerschaftsprogrammen die Rolle der Projektträger und führen eigenständig Projekte mit Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch.

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen in der Verbesserung von Organisationsstrukturen und Managementfähigkeiten der lokalen Partner, im Aufbau bedarfsgerechter Dienstleistungen für Mitglieder, in der Professionalisierung der Interessenvertretung, in der Beratung zum Aufbau beruflicher Aus- und Weiterbildung sowie in der Stärkung des sozialen Dialogs.

Wie?

sequa übernimmt als Durchführungsorganisation des BMZ die Koordination und Verwaltung der Programme.

Die Beantragung, Planung, Berichterstattung und finanzielle Abwicklung der KVP-, BBP- und GP-Projekte erfolgt über sequa. Die Umsetzung der Projekte vor Ort verantworten die deutschen Projektträger. Deutsche Kammern, Verbände, Gewerkschaften und ihre (Berufsbildungs-)Einrichtungen in Deutschland können sequa formlos Projektvorschläge für Partnerschaftsprojekte einreichen. Vorlagen für Projektskizzen sind auf www.sequa.de verfügbar.



sequa gmbH

sequa ist eine gemeinnützige Organisation der deutschen Wirtschaft mit über 30 Jahren Erfahrung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. sequa unterstützt und begleitet Partnerschaften zwischen deutschen Wirtschaftsorganisationen und Partnern weltweit, um gemeinsam nachhaltige Entwicklungsziele zu erreichen.



Kammer- und Verbandspartnerschaften (KVP) vernetzen deutsche Kammern und Verbände mit Partnern in Entwicklungs- und Schwellenländern. Durch Kooperation stärken die deutschen Projektträger ihre Partner vor Ort und fördern den Austausch von Wissen und Best Practices. So helfen die Projekte, nachhaltige und wettbewerbsfähige wirtschaftliche Strukturen in den Partnerländern zu schaffen.



Mehr biologischer Anbau in Ägypten

Seit 2018 kooperiert das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) mit ägyptischen Verbänden der ökologischen Landwirtschaft. Ergebnisse des Projektes „Organic Egypt“: mehr Mitglieder in den Verbänden, Anstieg organisch zertifizierter Anbaufläche und Entwicklung des Standards „Economy of Love“ mit hohen Umwelt- und Sozialkriterien. So wird nachhaltig arbeitenden Bauern ein zusätzliches Einkommen ermöglicht.

Gewerkschaftspartnerschaften (GP) mobilisieren das Know-how deutscher Gewerkschaften und ihrer (Berufsbildungs-)Einrichtungen, um lokale Partnerorganisationen als starke Sozialpartner und Vertreter der Arbeitnehmerseite zu stärken. Ziel ist, den sozialen Dialog und die Arbeitsbedingungen in den Partnerländern zu verbessern sowie die berufliche Aus- und Weiterbildung im Sinne der Arbeitnehmer zu fördern.



Eine starke Bildungsgewerkschaft in der Ukraine

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) arbeitet mit der Trade Union of Education and Science Workers (TUESWU) zusammen, um die Gewerkschaftsarbeit in der Ukraine zu professionalisieren und die Interessenvertretung im Bildungssektor gegenüber politischen Entscheidungsträgern zu stärken.

Berufsbildungspartnerschaften (BBP) zielen darauf ab, die berufliche Bildung in den Partnerländern durch praxisnahe und bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsangebote zu verbessern. Deutsche Kammern und Verbände sowie deren Berufsbildungseinrichtungen schaffen gemeinsam mit lokalen Partnern praxisnahe Bildungsangebote, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt fördern.



Fachkräfte für Indonesien und Deutschland

Von 2018 bis 2024 hat die IHK Trier in Kooperation mit indonesischen IHKs den Lernort Betrieb gestärkt und damit die Berufsausbildung in Indonesien praxisorientierter gestaltet. Im Fokus standen die Qualifizierung von AusbilderInnen und MastertrainerInnen sowie die finanzielle Nachhaltigkeit der Strukturen. Auch wurden indonesische Jugendliche gezielt auf ihre Ausbildung in der deutschen Gastronomie vorbereitet.

Erfolgsbilanz 2024:

- **74** Projekte
- **37** deutsche Partner
- **53 %** Mitgliederzuwachs für lokale Partner
- **56 %** mehr Einkommen für lokale Partner
- **22.885** Unternehmen mit verbesserter Wettbewerbsfähigkeit
- **1.041** Menschen mit verbesserten Arbeitsbedingungen



sequa führt die Programme KVP, BBP und GP unter der Dachmarke Partners in Transformation für das Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch.

Ansprechpartner:

Matthias Hertin: matthias.hertin@sequa.de

Julia Müller: julia.mueller@sequa.de